

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 40

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Großmutter bei der Einlagerung von Suurbabis im Holzfaß —, verliert der Eimer seine Form nicht im geringsten. Auch wenn er zum Küchenmesserschlucker vorrückt, verzieht er keine Miene. Ob es Händöpfelschalen, verbranntes Habermus oder tote Mäuse sind, die im Transitverkehr unserer



endlosen Abfallparade seine metallene Gastfreundschaft beanspruchen, der standsbewußte Ochsenboy vergiftet keinen Moment seine vornehme Steifheit, — jubelt allerdings ebensowenig, wenn sich ein silbernes Löffelchen in sein dumpfes Innere verirrt, leider. Auch ertönt kein Warnsignal, wenn wir vergessen, ihn zwecks Leerung vor die Tür zu stellen. Doch überwiegen wie immer und überall die Vorteile diskreter Stummheit, verbunden mit nie er-

lahmender Dienstbereitschaft, die Nachteile des Fehlens schikanöser Alarmvorrichtungen.

Oh, du still duldender Eimer! Jener Mann, der letzthin etwas mühsam und schwitzend das Tram zu erreichen suchte, bemerkte erst auf dem Trittbrett die höchst überflüssige Anwesenheit des «Chaatchübels» in seiner linken Faust. Es war kein Professor. Da ist jene Frau schon aufmerksamer, die ihren stets blitzblank polierten Chübel mit rosaseidener Masche verziert, — eine Ehrbezeugung, die bisher nur Bébétaufkleidchen und Pralinenschachteln zukam. Vielleicht spült diese Frau ihren Eimer noch mit Eau de Cologne aus. Ein solcher Behälter wäre dann zu Recht mit «Abfall-Paradies» zu bezeichnen, — etwa als neuer Dutti-Propaganda-Artikel??

Also: Betrachte, oh Mensch von heute, diesen Kübel als Deinen zuverlässigsten Hausfreund. Er läßt sich mit Unrat, Unkraut, Unsinn vollstopfen bis zum runden Rande, ohne je bössartig zu werden. Bloß eines verträgt er schlecht: Fußstritte. Prompt speit er seinen zweifelhaften Inhalt von Zwetschgenwürmern und Knäueln entwurzelter Dauerwellen bis zu ausgedienten Glühbirnen und angeschimmelten Nudeln über den Küchenboden oder — als Folge unfreiwilligen Stupfs mit der Stoßstange — übers Trottoir. Milchhafenscherben und zwei mit versauerter Spinatsuppe übergossene abgenutzte Zahnbürsten vervollständigen ein Stilleben, das höchstens als abstrakt ver-

# Die Seite

unkenntlichte Malkomposition verdaulich ist, — weil ein solcher Künstler das daraus entstehende Bild ebensogut als «Jungfrau mit Rosenknospe» betiteln kann.

Ein umgeworfener «Ghüderchübel»? Das ist noch gar nichts. Der Höhepunkt jeweiliger Situationskomik wird erreicht, wenn es sich darum handelt, die malerisch und zwanglos zerstreuten Köstlichkeiten aus dem Abfallparadies wieder zu bergen. Erstens: Wer wagt es? Und zweitens: womit? Kurz, es stellen sich da Probleme, die nur innerhalb einer sehr harmonischen Ehe zu lösen sind. Woraus man füglich schliefen darf, daß in vielen Großstadtküchen knietief durch Nußschalen, saure Milch, angegraute Brotrinden und leere Senftuben gewatet wird. Geschieht das Unglück hingegen auf der Straße, ist jede Gewähr geboten, daß innerhalb nützlicher Frist Herr Chüderli mit seinem Besen erscheint, um den individuellen Unrat der Familie Minggeli, wenn auch fluchend, so doch mit schweizerischer Gründlichkeit zusammenzukratzen.

Jener geduldige Eimer aber sammelt weiter den wild gemengten Unrat von Getreuen und Ungetreuen, ohne Ansehen der Person, die das Oepfelbütschgi liefert. Schon besser.

Ursina



Casimir  
raucht  
Capitol

... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

**RESTAURANT PICCOLI**  
ACCADEMIA  
TEL. 23 62 43

**Italienische Spezialitäten**

**GÜGGELI!!!**  
für Kenner und die es werden wollen!

**Zürich**  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

*Johannes Item*

IHR HAAR BRAUCHT

**ITEM**

- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTlich IN COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS

... Du wirst glücklich sein und schlank bleiben Dein Leben lang durch



**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot Casima (Tic.).

**Café-Restaurant Graf**  
**St. Gallen**  
jetzt auch mit Alkoholausschank

Spezialitäten: Patisserie, belegte Brötchen, gute Weine

Der Zauberer orakelt leise:  
Kauf Perosa und sei weise!

**Perosa**  
Der gute Strumpf

Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften erhältlich

**Continental**  
**LUZERN**  
Morgartenstr. 4

Das komfortable Stadthotel b. Bahnhof Speiserestaurant im Parterre Grill-Spezialitäten Inh. Nikl. Weibel

**ASTHMA**  
ärztl. Rezept

*Asthmacidin* Heilmittel gegen alle Formen von Asthma, Herzschwäche u. chron. Bronchitis. In Apotheke. Hersteller: St. Amrein, pharm. Spez. Balzers 330 (Liechtenst.)

Frei von Schmerzen dank

**Melabon**

Fr. 1.20 und 2.50 in Apotheken

Abonnieren Sie den Nebi!